

WAZ vom 24.10.2006

Bombenalarm, weil an der Eingangstür eine Plastiktüte baumelte. Nachdem ein Experte des Landeskriminalamts den Beutel untersucht hatte, stand fest: Es war kein Sprengstoff, es waren nur Zeitungsartikel Große Aufregung am Amtsgericht: Wer am Montagfrüh zur Arbeit an der Reitzensteinstraße oder zu einer Verhandlung musste, brauchte Geduld. Rot-weißes Flatterband signalisierte: Hier stimmt was nicht. Polizisten hatten die Behörde und umliegende Häuser geräumt, Neugierige hinter die Absperrung geschickt. Grund für die Nervosität: eine weiße Tüte an der Eingangstür. Eine Bombe? Nein. Doch das wusste zunächst keiner. Die Polizei - gegen 7.45 Uhr vom Geschäftsleiter des Gerichts, Peter Labenski, alarmiert - rückte mit zehn Mann an, sicherte das Gelände. Den Griff in die Tüte überließen sie einem anderen, sagte Polizeisprecher Bernhard auf der Springe, und zwar einem Experten vom Landeskriminalamt Düsseldorf. "Der wird gerufen, wenn unkonventionelle Sprengvorrichtungen gefunden werden." Dazu zählen selbst gebastelte Dinge. Gebastelt hatte auch der (oder die) Unbekannte, der den weißen Plastiksack an den Knauf des Mitarbeiter-Eingangs gehängt hatte. Justizhelfer Herbert Korosec hatte die Tüte vorsichtig abgenommen, an eine nahe Mauer gelehnt. Dort untersuchte sie der Entschärfer. Und fand zwei Päckchen im DIN A 4-Format, eingeschlagen in grüne Folie, umwickelt mit Packband. "Das war verdächtig", so Bernhard auf der Springe, "erwies sich aber als ungefährlich." In den Päckchen, die die Titel "Polizist unter Verdacht" bzw. "Investition in die Zukunft" trugen, fand sich nämlich keine Bombe - sondern ein Haufen Zeitungsartikel, u.a. Gerichts- und Polizeiberichte. Was es damit auf sich hat, werde noch untersucht. Peter Labenski ist sicher: "Da wollte einer auf sich aufmerksam machen." Gegen 9.45 Uhr durften alle zurück ins Gebäude, zurück zur Routine. Für zwei Angeklagte, die nicht zum Prozess erschienen, hatte die Aufregung übrigens ein Gutes: Im Normalfall wäre wohl Haftbefehl wegen des Ausbleibens erlassen worden. Da der Prozess verspätet anfang, und nicht auszuschließen war, dass man sie weggeschickt hatte, wurde aber nur neu terminiert.

deike
